

Seele des Nordens

„Northern Light“ spielte in der Essinger Schloss-Scheune groß auf.

14.02.2026



Die vier von Northern Light bezauberten das Publikum bei ihrem Konzert in der Essinger Schloss-Scheune. Foto © M. Krull

Essingen. Schon die Guinness-Theke am Eingang bot den passenden Auftakt für einen Abend aus dem Norden. Gut gelaunt begrüßte Maria Beyeler Publikum und Band. „Northern Light“ – das sind Franzi Gabriel am Akkordeon, Steffen Gabriel an der Flöte, Meikel Poelchau an der Geige und Tobias Kurig mit seiner Bouzouki.

Viele der Stücke des Abends handelten von Liebe und Verlust. In „Daily Growing“ etwa steht ein junges Paar im Mittelpunkt, dessen Beziehung unter keinem guten Stern steht. Immer wieder erweiterten Northern Light ihren musikalischen Horizont. Ein Ausflug führte in die Antarktis, zum Wettlauf zum Südpol zwischen Roald Amundsen und Robert Scott. Aus Schweden hatten die Musiker Polkas und Polonaisen im Gepäck. Schottische Balladen brachten die ganze Schwermut dieser Tradition zum Klingen. Dann wieder erzählten die Lieder von Aufbruch und Auswanderung, von der Hoffnung auf ein besseres Leben jenseits des Ozeans wie etwa bei „Crossing the West“. Doch neben aller Tragik blitzte stets auch Lebensfreude auf.

Der kräftige Applaus zum Ende ist wohl der beste Beweis, dass „Northern Light“ das Publikum mitgerissen hat. Erst nach zwei Zugaben durften die Musiker die Bühne verlassen.